

## Umgang mit Patienten nach Hüft-, Knie- oder Schulter-OP (Patientenfahrten zu/von Reha-Kliniken)

### Allgemeines:

- Alle Patienten sind hilfebedürftig, sowohl frisch operierte bei der Fahrt zur Reha (meistens eine Woche nach der OP) als auch bei der Heimfahrt nach der Reha (meistens 4 Wochen nach der OP).
- Alle Patienten (hüft-, knie- und schulteroperierte) dürfen keinerlei Gepäck tragen.
- Zuerst erkundigt sich der Taxifahrer beim Patienten nach der Art und der Körperseite der OP, um die geeigneten Hilfeleistungen zu erbringen.
- Einige Patienten haben mangelndes Wissen zu den richtigen Bewegungsabläufen nach ihrer OP.
- Einige Patienten haben den falschen Ehrgeiz, sich wenig oder gar nicht helfen zu lassen.
- Also bekommen alle Patienten nicht nur Hilfeleistungen auf deren Wunsch hin. Der Taxifahrer muss auch eigeninitiativ Hilfeleistungen ergreifen. Dabei müssen die Patienten teilweise auch freundlich formulierte Anweisungen des Taxifahrers hinnehmen (und möglichst befolgen).

### Hüft-OP:

#### Patient und Taxifahrer müssen folgendes beachten.

- Hüftoperierte Patienten brauchen zwei freie Hände für ihre Gehhilfen, die sie unbedingt verwenden sollen, beim Gehen und auch beim Ein-/Aussteigen in die/aus der Taxe. Deshalb trägt der Taxifahrer jedes Gepäckstück des Patienten, z. B. auch Rollkoffer und Handtaschen.
- Der Patient darf sich in keinem Fall bücken.
- Der Patient darf niemals ein Bein seitwärts abspreizen.
- Beim Patienten muss der offene Winkel zwischen Oberschenkel und Oberkörper immer mehr als 90° betragen.

#### Deshalb ist folgende Vorgehensweise mit den genannten Hilfestellungen des Taxifahrers beim Einsteigen in die Taxe zwingend notwendig.

1. Falls etwa eine Gehhilfe zu Boden fällt, hebt der Taxifahrer sie auf.
2. Falls vorhanden, Keilkissen (nach vorne abschüssig) auf den Sitz.
3. Dann Plastiktüte darauf. (Erleichtert Körperdrehung bei geschlossenen Beinen, siehe Pkt. 5.)
4. Patient setzt sich mit geschlossenen Beinen, die beide außerhalb des Fahrzeugs bleiben, auf seinen Sitz. Dabei muss der Patient den Kopf (nicht den ganzen Oberkörper) vorbeugen, damit er sich nicht den Kopf stößt und der offene Winkel zwischen Oberkörper und Oberschenkel größer als 90° bleibt. Taxifahrer hilft dabei.
5. Danach dreht der Patient seinen Körper in die Taxe, wobei die geschlossenen Beine gleichzeitig mitgenommen werden. Taxifahrer hilft dabei, indem er die Beine des Patienten hält und führt.
6. Taxifahrer erinnert den Patienten daran, dass er sich während der Fahrt nicht vorbeugen darf.

Vorgehensweise beim Aussteigen in entsprechender/umgekehrter Reihenfolge.

→ Neben starken Schmerzen können falsche Bewegungen beim Ein-/Aussteigen in die/aus der Taxe oder eine falsche Sitzhaltung in der Taxe im äußersten Fall verursachen, dass das künstliche Gelenk auseinanderspringt; **das wäre eine Katastrophe!**

Der Patient soll gelegentlich (mindestens alle 40 Min.) aussteigen können, um seinem operierten Bein Bewegung zu verschaffen. Dazu muss der Taxifahrer gegebenenfalls die Fahrt unterbrechen.

### **Knie-OP:**

**Patient und Taxifahrer müssen folgendes beachten.**

- Knieoperierte Patienten brauchen zwei freie Hände für ihre Gehhilfen, die sie unbedingt verwenden sollen, beim Gehen und auch beim Ein-/Aussteigen in die/aus der Taxe. Deshalb trägt der Taxifahrer jedes Gepäckstück des Patienten, z. B. auch Rollkoffer und Handtaschen.
- Jede Beugung des operierten Knies verursacht Schmerzen, bei übermäßiger Beugung besonders stark. Der offene Winkel zwischen Ober- und Unterschenkel muss immer mehr als 90° betragen.
- Diese Patienten sitzen deshalb in der Taxe dort, wo die meiste Beinfreiheit vorhanden ist, in der Regel also vorn. – Falls diese Patienten hinten sitzen sollen, muss der Vordersitz nach vorn gestellt werden. Ebenso hilft eine Sitzerrhöhung, um das operierte Bein weiter auszustrecken. – Außerdem ist es für knieoperierte Patienten wichtig, dass sie ständig die Lage des operierten Beines verändern können.

**Deshalb ist folgende Vorgehensweise mit den genannten Hilfestellungen des Taxifahrers beim Einsteigen in die Taxe notwendig.**

*entweder:* Der Patient setzt sich auf den Sitz, während beide Beine außerhalb des Fahrzeugs bleiben. Dann zieht er nach und nach die Beine in die Taxe. Taxifahrer hilft dabei.

*oder:* – nur dann, falls der Patient auf der entsprechenden Seite einsteigen soll –

Der Patient führt beim Einsteigen in die Taxe zuerst das gesunde Bein ins Fahrzeug, während er mit seiner Gehhilfe das operierte Bein unterstützt und sich setzt. Dann zieht er das operierte Bein nach. Taxifahrer hilft dabei.

Vorgehensweise beim Aussteigen in entsprechender/umgekehrter Reihenfolge.

Der Patient soll gelegentlich (mindestens alle 40 Min.) aussteigen können, um seinem operierten Bein Bewegung zu verschaffen. Dazu muss der Taxifahrer gegebenenfalls die Fahrt unterbrechen.

### **Schulter-OP:**

**Patient und Taxifahrer müssen folgendes beachten.**

- Auch schulteroperierte Patienten brauchen zwei freie Hände. Sie brauchen die freie Hand auch am nicht operierten Arm, da jedes Gewicht am gesunden Arm die Haltung der operierten Schulter negativ beeinflusst. Schultertaschen dürfen sie auch nicht tragen. Deshalb trägt der Taxifahrer jedes Gepäckstück des Patienten, z. B. auch Rollkoffer und Handtaschen.
- Der Taxifahrer achtet mit darauf, dass der Patient sich nicht versehentlich mit der Hand oder dem Arm an der operierten Seite irgendwo abstützt oder festhält.

Hinweis: Personenbezogene Wörter im maskulinen Genus stehen für weibliche und männliche Personen gleichermaßen.